

Anmeldung bis 15. September:

Vorname:.....

Name:.....

Straße:.....

PLZ:.....

Ort:.....

Betrieb:.....

Gewerkschaft:.....

Forum / Initiative:.....

Telefon:.....

E-Mail:.....

Anmeldungen und Rückfragen bitte an:

Hans Kroha

Telefon: 069/2569-1400

FAX: 069/2569-1419

e-mail: HKroha@t-online.de

Post: Max-Planck-Straße 64a, 63500 Seligenstadt

Wegbeschreibung: Ausgang HBF-Süd über Wiesenhüttenplatz und Gutleutstraße (ca. 5 Minuten).

Parkmöglichkeiten bestehen auf dem Hof und im Parkhaus gegenüber.

Übernachtungsmöglichkeiten: Müssen selbst organisiert werden. Bei der Vermittlung sind wir gerne behilflich. Einzelne Schlafplätze können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Infos unter:

www.labournet.de/GewLinke/

Teilnehmerbeitrag:

Verdienende	15 Euro
Nichtverdienende	10 Euro

**Einladung zum 8. bundesweiten
Kongress der Initiative zur
Vernetzung der Gewerkschaftslinken
Gegen Entlassungen - für den Erhalt
tariflicher und sozialer Standards!
Perspektiven und Kampfformen**

**Samstag 30. September 2006 von 11.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag, 1. Oktober 2006 von 9.00 bis 13.00 Uhr
in Frankfurt/Main, DGB-Haus
Wilhelm Leuschnerstr. 69-77**



Die Gewerkschaftsbewegung hat in diesem Jahr wichtige Erfahrungen gemacht:

Es gab einige lang andauernde Abwehrkämpfe in Metallbetrieben und hartnäckige Streiks im Öffentlichen Dienst – sowohl gegen Verlagerungen und Arbeitsplatzvernichtung, als auch gegen Arbeitszeitverlängerung und für den Erhalt von tariflichen und sozialen Standards.

Trotz vielfach beispielhafter Aktions- und Streikführung und starker Beteiligung der jeweiligen Belegschaften sowohl im Metall- als auch im ver.di-Bereich konnten weder die Kämpfe um Sozialtarifverträge Betriebsverlagerungen und Arbeitsplatzabbau verhindern noch konnten Arbeitszeitverlängerungen und Aufweichung der Flächen-tarifverträge vollständig abgewehrt werden.

Gleichzeitig hat der vom Kapital diktierte neoliberale Sozialstaatsabbau neue Dimensionen erreicht:

Die Mehrwertsteuer wurde von 16 auf 19 % erhöht, das Hartz IV-Optimierungsgesetz bringt erhebliche negative Auswirkungen und Verschärfungen für die Arbeitslosengeld II BezieherInnen. Weitere eingreifende Veränderungen stehen in diesem Herbst in der Gesundheits- und Rentenpolitik bevor.

Die gesellschaftliche Diskussion um einen Mindestlohn ist in Gang gekommen, die Vorstellungen hierzu sind jedoch sehr unterschiedlich. Die Regierung könnte sich einen Mindestlohn um 3,50 bzw. 5 EURO vorstellen! Die Gewerkschaftsspitzen bringen es auf 7,50 Euro, die soziale Bewegung und die Gewerkschaftslinken fordern mindestens 10 Euro.

All dies zeigt, dass trotz verstärkter Gegenwehr in den Betrieben und auf der Strasse das allgemeine Kräfteverhältnis zwischen Lohnarbeit und Kapital/Regierung bisher noch zu ungünstig ist, um den sozialen Kahlschlag zu stoppen, geschweige denn wesentliche Verbesserungen für ArbeitnehmerInnen durchzusetzen. Alles deutet darauf hin, dass die sozialen Auseinandersetzungen im Rahmen der Globalisierung weiter an Schärfe zunehmen werden. Denn tagtäglich werden von Regierung und Kapital neue Angriffe vorbereitet! **Der Kongress setzt sich zum Ziel, einen Beitrag zur Stärkung der gewerkschaftlichen Gegenwehr zu leisten.**

Am **Samstag** stehen die Erfahrungen, Widersprüche und Schwierigkeiten aus den jüngsten betrieblichen und tariflichen Auseinandersetzungen und die **Bedeutung dieser Kämpfe für die Gewerkschaftsbewegung** im Mittelpunkt des Kongresses.

Dazu sind KollegInnen aus folgenden Betrieben eingeladen und werden von ihren Kämpfen berichten:

- Infineon München
- AEG Nürnberg
- CNH und JVC Berlin
- Uni-Klinik Essen / Duisburg
- Alstom-Power Mannheim
- Gate Gourmet Düsseldorf
- DaimlerChrysler Mettingen
- LTG Mailänder Stuttgart
- Hamburger Hafenbetriebe
- ver.di Stuttgart

Am **Sonntag**morgen wollen wir versuchen, die **Menschen**, die aus der gleichen Stadt oder der gleichen Region auf der Konferenz vertreten sind, zu **vernetzen**. Sie sollen Gelegenheit bekommen, sich kennen zu lernen, um sich über eine gemeinsame Arbeit vor Ort zu beraten. In einer Reihe von Städten sind örtliche Foren der Gewerkschaftslinken aktiv. **Wir wollen Beispiele und Anregungen geben für die Arbeit von Foren der Gewerkschaftslinken.**

Im Anschluss daran soll der **Kampf gegen den sozialen Kahlschlag** im Vordergrund stehen: Der DGB hat Aktionen „zur Begleitung“ der „Reform“vorhaben der Regierung in diesem Herbst angekündigt. In mehreren Großstädten sollen Demos stattfinden. Wir wollen diskutieren, wie unser Beitrag aussehen kann, damit der DGB eben nicht nur die „Reformen“ begleitet und die Kollegen mal Dampf ablassen können. Wir wollen diskutieren, wie Sozialabbau verhindert werden kann.

- **Mit welchen Zielen und Forderungen können wir eine breite einheitliche soziale und gewerkschaftliche Bewegung herstellen?**
- **Was brauchen wir für Aktionen und Kampfformen, um diese Ziele durchzusetzen?**